

Mag. ^a Beate Meinl-Reisinger, MES
Bundesministerin
Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Wien, am 16. Dezember 2025
GZ. BMEIA-2025-0.845.810

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Wendelin Mölzer, Kolleginnen und Kollegen haben am 16. Oktober 2025 unter der Zl. 3717/J-NR/2025 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3, 10 und 11 sowie 12 bis 15:

- *Welche Maßnahmen wurden seit der Entschließung des Nationalrats betreffend die Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien seitens Ihres Ressorts gesetzt?*
- *Welche Maßnahmen wurden seit der Entschließung des Nationalrats betreffend die Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien seitens Ihres Ressorts bezüglich der Förderung der deutschsprachigen Minderheit in Slowenien gesetzt?*
- *Welche konkreten Maßnahmen sind von Ihrem Ressort geplant, um die deutschsprachige Volksgruppe in Slowenien zu stärken?*
- *Gibt es Vereine, die sich für die Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien einsetzen?*
Wenn ja, welche?
Wenn ja, werden diese von Ihrem Ressort finanziell unterstützt? (Bitte um Auflistung nach Höhe der Finanzierung)

- *Setzt man sich in Ihrem Ressort für die Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien ein?*
Wenn ja, inwiefern? (Bitte nach Datum der Unterstützungshandlungen gliedern und eventuell Unterstützungsbetrag oder -leistung angeben)
Wenn ja, welche Vereine, Bürgerinitiativen, Personen, Projekte, o.Ä. werden unterstützt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Datum und Art der Unterstützung)
Wenn nein, warum nicht?
- *Gibt es in Ihrem Verantwortungsbereich Studien, Fachdossiers, Expertenkomitees o.Ä., die sich mit der aktuellen Lage der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien beschäftigen?*
Wenn ja, welche?
Wenn nein, warum nicht?
- *Haben Sie in Ihrer Verantwortung vor, durch Projekte oder sonstige Maßnahmen in Österreich auf die fehlende Anerkennung der deutschen Minderheiten in Slowenien als autochthone Volksgruppe aufmerksam zu machen?*
Wenn ja, wie sehen diese Maßnahmen aus?
Wenn nein, warum nicht?
- *Wie sieht der aktuelle Stand zur offiziellen Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien aus?*
- *Wird es aus Ihrer Sicht eine offizielle Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien geben?*
Wenn ja, wann?
Wenn nein, warum nicht?

Die Entschließung des Nationalrates vom 8. Juli 2020 betreffend die „Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien“ (79/E XXVII. GP) wird laufend umgesetzt. Seit Jahrzehnten setzt sich das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) auf politischer sowie auf Fachebene für die verfassungsrechtliche Anerkennung der deutschsprachigen Minderheit in Slowenien bei allen bilateralen Kontakten ein. Auch ich spreche dieses Thema bei allen bilateralen Terminen an.

Seit 2018 besteht eine Basisförderung des BMEIA für Vereine der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien, die auch für die Anerkennung der deutschsprachigen Minderheit eintreten. Die Basisförderung findet insbesondere für die Deckung der Kosten für Vereinshäuser und deren Betriebskosten Verwendung. Darüberhinausgehend gewährt die Auslandskultursektion des BMEIA projektbezogene Förderungen für Vereinsaktivitäten wie Publikationen, kulturelle Aktivitäten (Chöre, Volkstanzgruppen, etc.) oder Sprachförderprogramme, welche über die Österreichische Botschaft Laibach abgewickelt werden.

Seit Bestehen der Basisförderung wurden folgende Vereine unterstützt: Freiheitsbrücke Marburg, Gottscheer Verein Laibach, Kulturverein Cilli an der Sann, Kulturverein deutschsprachiger Frauen "Brücken" Marburg, Kulturverein der deutschsprachigen Jugend Laibach, Gottscheer Altsiedler Verein Krapflern, Bischofslack Deutsch Keltischer Historischer Verein – Lok, Kulturverein Abstaller Feld sowie der Verband der Kulturvereine der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien (Dachverband).

Für das Jahr 2024 wurden Basisförderungen in Höhe von insgesamt 49.442,64 Euro abgerechnet. Die zusätzliche Kulturprojektförderung für das Jahr 2024 belief sich auf 19.000,- Euro. Für 2025 wurden Basisförderungen in Höhe von 51.993,53 Euro und Kulturprojekte in Höhe von 25.000 Euro beantragt und genehmigt.

Österreich bringt das Anliegen der Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe auch regelmäßig in den zuständigen Gremien des Europarates und auf multilateraler Ebene vor. So hat Österreich zum Beispiel im Frühjahr 2025 eine Verbesserung der Lage der deutschsprachigen Minderheit in Slowenien im Rahmen der Staatenüberprüfung Sloweniens bei der 48. Tagung der Universellen Periodischen Überprüfung (UPR) durch den Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen gefordert. Österreich hat auch die Empfehlungen des Expertenkomitees des Europarates im 6. Evaluierungsbericht für Slowenien im Juni 2025, betreffend die Anerkennung der deutschen Sprache als traditionelle Minderheitensprache in Slowenien, unterstützt.

Die Österreichische Botschaft Laibach beschäftigt sich ebenso in ihrer täglichen Arbeit mit der Lage der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien und steht mit den Vertreterinnen und Vertretern dieser Volksgruppe und den zuständigen slowenischen Stellen in laufendem Kontakt, um auf bilateraler Ebene auf die Lage der deutschsprachigen Minderheit in Slowenien aufmerksam zu machen und konkrete Verbesserungen zu erreichen.

Eine offizielle Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe benötigt eine Verfassungsänderung mit 2/3-Mehrheit in Slowenien. Die Bemühungen seitens Österreich für eine Anerkennung werden auch in Zukunft fortgesetzt.

Zu den Fragen 4 und 5:

- *Wurden Anweisungen Ihrerseits an die Vertreter der Bundesregierung gegeben, bei Gesprächen mit slowenischen Regierungsvertretern konkrete Forderungen zur Anerkennung der deutschsprachigen Minderheit in Slowenien zu stellen?*

- *Wurden Anweisungen Ihrerseits an die Vertreter der Bundesregierung gegeben, bei Gesprächen mit slowenischen Regierungsvertretern konkrete Forderungen zur Verbesserung der Situation der deutschsprachigen Minderheit in Slowenien zu stellen?*

Es wäre nicht im Einklang mit der Bundesverfassung, anderen Mitgliedern der Bundesregierung in ihrer Funktion als oberste Organe der Vollziehung Anweisungen zu erteilen. Dessen ungeachtet sind alle Mitglieder der Bundesregierung angehalten, an sie gerichtete Entschlüsse des Nationalrates zu beachten.

Zu den Fragen 6 bis 8:

- *Wie lauten die Ergebnisse Ihres Treffens mit Ihrer slowenischen Amtskollegin Tanja Fajon am 25. April 2025 in Bezug auf die deutschsprachige Minderheit in Slowenien?*
Wenn ja, wie lauten diese?
Wenn nein, warum nicht?
- *Hat die Europaministerin Claudia Plakolm Ihnen von den Ergebnissen der bilateralen Gespräche in Slowenien mit EU-Staatssekretär Marko Štucin und EU-Kommissarin Marta Kos im März 2025 berichtet?*
• *Warum wurden in Ihrem Treffen mit den slowenischen Regierungsvertretern keine Unterredungen zur deutschen Volksgruppe in Slowenien geführt?*

Beim Treffen mit meiner slowenischen Amtskollegin Tanja Fajon am 25. April 2025 in Wien wurden die Bedeutung eines Dialogs zu Minderheitenfragen, die Stärkung der Mehrsprachigkeit sowohl in Österreich als auch in Slowenien und die österreichische Forderung nach offizieller Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe durch Slowenien besprochen. Ich habe diese Themen auch bei meinem jüngsten Treffen mit Außenministerin Fajon am 23. Oktober 2025 in Wien neuerlich thematisiert.

Bei den Treffen von Europaministerin Claudia Plakolm mit dem slowenischen EU-Staatssekretär Marko Štucin und der EU-Kommissarin für Erweiterung Marta Kos am 28. März 2025 in Laibach lag der Fokus der Gespräche auf EU-Themen.

Zu Frage 9:

- *Wie viele Angehörige der deutschsprachigen Minderheit gibt es laut derzeitigem Stand in Slowenien?*
Wie viele davon haben auch die österreichische Staatsbürgerschaft?

Laut dem slowenischen Zensus aus dem Jahr 2002 umfasst die deutschsprachige Volksgruppe in Slowenien rund 1.600 Personen. Akademische Schätzungen gehen von bis zu 3.500

Personen aus. Die seit Jahrhunderten in Slowenien ansässigen Mitglieder der autochthonen deutschsprachigen Volksgruppe sind slowenische Staatsangehörige. Mitglieder der Volksgruppe, die auch die österreichische Staatsbürgerschaft haben, sind nicht bekannt.

Mag.^a Beate Meinl-Reisinger, MES